

Zeittafel	Filmsequenzen	Kompositionen	Erklärungen
00:00-00:15	eigene Schritte	Schrittmotiv	Die steten Viertelsnoten sollen gleichmässig gehende Schritte imitieren. Durch die Achtelbewegung in der rechten Hand passt sich das Motiv besser dem Fluss der Schritte an. Das Klavier habe ich als Instrument gewählt, da sein klarer, ein wenig harter Klang für mich sehr gut zu den Schritten passt.
00:15-00:33	Tram und aussteigende Menschen	Verkehr	Der liegende Akkord bei den Celli, Bässen und Bratschen soll ein fahrendes Verkehrsmittel imitieren, ohne auf die von dem Verkehrsmittel verursachten Geräusche einzugehen.
00:33-00:43	Schritte eines alten Mannes	Schrittmotiv im Krebsgang	Um einen Unterschied zu meinen eigenen Schritten darzustellen und trotzdem das Schrittmotiv zu verwenden, wird das Motiv im Krebsgang gespielt.
00:43-01:16	Verkehr am Bahnhof	Busspiegelungen	Die dissonanten Harmonien, welche sich in zufälliger Weise mit konsonanten Akkorden abwechseln, ahmen die Verwirrung nach, welche durch die vielen Spiegelungen entsteht. Streicher habe ich für die Umsetzung gewählt, weil diese einen gleichmässigen und ausgeglichenen Klang erzeugen.
01:16-01:22	Schritte eines alten Mannes	Schrittmotiv im Krebsgang	Siehe oben
01:22-01:31	Bahnhof Bern, Rolltreppe	Schrittmotiv im Krebsgang	Diese Sequenz bildet einen Übergang zwischen den Schritten des Mannes auf der Strasse und den Leuten im Bahnhof. Das Schrittmotiv wird noch beibehalten.
01:31-01:33	Anzeigetafel		Zu dieser Filmsequenz habe ich bewusst keine Musik gemacht, um ein kurzes Gefühl des Innehaltens hervorzurufen.
01:33-01:48	Bahnhof Bern	Schrittmotiv Fortsetzung	Die Viertelsnoten stehen für den ruhenden Pol, welcher sich auf den alten Mann in der Mitte des Platzes bezieht. Durch die Sechzehntelsnoten wirkt das Schrittmotiv nun viel nervöser. Die Sechzehntelsnoten stehen symbolisch für die vielen Leute, welche diesen Platz überqueren.

01:48-02:32	Im Zug	Zugverkehr	Dasselbe Motiv wird parallel in einer Achtels- und in einer Triolenbewegung gespielt. So entsteht ein Gefühl des Fahrens, und die verschwommenen Umrisse der vorbeiziehenden Landschaft werden stilisiert. Während durch die ausgehaltenen Töne der Bratschen ein Harmoniet Teppich gelegt wird, sorgen die Bässe mit ihrem Motiv für ein rhythmisches Gerüst.
02:32-02:43	Schritte eines alten Mannes	Schrittmotiv im Krebsgang	Siehe oben
02:43-03:03	Flugzeuge	Verkehr	Siehe oben
03:03-03:32	Der alte Mann steigt ins Tram	Schrittmotiv im Krebsgang und Verkehr	Zu den Stücken siehe oben. Die zwei Stücke werden bei dieser Filmsequenz kombiniert, um das Bild genau nachzuzeichnen: der Mann (die Schritte), welcher in das Tram steigt (das Verkehrsmittel).
03:32-03:41	Kind auf einer Schaukel	Menschen	Das fröhliche Motiv der 1. Violine soll den spielenden und lachenden Kindern gerecht werden. Ich habe versucht, eine "positive" Musik zu komponieren, die das Werden des Menschen begleitet (von einem kleinen Kind bis zu einem lesenden Erwachsenen). Die Streichinstrumente habe ich wiederum aufgrund ihres sanften und ausgeglichenen Klanges gewählt.
03:41-03:49	Spielende Kinder	Menschen	Siehe oben
03:49-03:58	Seifenblasen	Menschen	Siehe oben
03:58-04:10	Lesende Augen	Menschen	Siehe oben
04:10-04:36	Vorhänge	Vorhänge	Die mit dem Grundton abwechselnden Tonschritte sollen das leise Schwingen der Vorhänge untermalen. Zur Instrumentenwahl siehe bei "Menschen".
04:36-05:04	Musizierende Menschen	Musizierende	Um eine Verbindung mit dem Stück "Menschen" zu schaffen, habe ich hier dasselbe Achtelsmotiv und dieselben Harmonien verwendet. Dadurch, dass eine Solo-Violine das Achtelsmotiv spielt, entsteht die Übereinstimmung mit der Filmsequenz, wo oft einzelne Musizierende gezeigt werden.
05:04-05:20	Vorhänge	Vorhänge	Siehe oben

05:20-05:47	Mensch mit Drachen	Mensch mit Drachen	Noch einmal habe ich hier die Motive der Musik "Menschen" gebraucht. Eine Flöte habe ich eingesetzt, um die Luft zu symbolisieren. Der wilde Drache wird von einem schnellen Piccolo-Motiv nachgezeichnet.
05:47-06:41	Tinguely Brunnen	Maschinen	Die Violinen, Bratschen und Celli spielen jeweils dasselbe kurze Motiv, jedoch nicht parallel, sondern versetzt. Dadurch entsteht ein Bild des "Ineinandergreifens", z.B. von Rädern. Die Bässe legen mit ihrem Motiv einen rhythmischen und gleichmässigen Boden.
06:41-06:49	eigene Schritte	Schrittmotiv	Siehe oben
06:49-06:53	"Guckloch"	Natur	Die 1.Violine hat ein fließendes, die fortwährende "Bewegung der Natur" nachahmendes, Motiv. Die 2.Violine zeichnet den Wind, welcher sanft mit den Gräsern und Blättern spielt. Die Melodie der Flöte soll die repetitive Bewegung der anderen Stimmen überstrahlen und somit die Schönheit der Natur symbolisieren. Ich habe dafür die Flöte gewählt, weil sie einen klaren und "strahlenden" Klang hat und sich gut von den Streichern abhebt. Die "Naturmusik" habe ich allen meinen Natur-Filmsequenzen unterlegt, da sie versucht eine Naturstimmung zu erzeugen und nicht spezifisch an ein Bild gebunden ist.
06:53-06:57	Blumen	Natur	Siehe oben
06:57-07:14	Gräser im Wind	Natur	Siehe oben
07:14-07:23	Spinnenfaden im Wald	Natur	Siehe oben
07:23-07:31	Schatten auf dem Waldboden	Natur	Siehe oben
07:31-07:36	Gräser im Wald	Natur	Siehe oben
07:36-07:45	Spinnennetz	Natur	Siehe oben
07:45-08:09	Sonne im Wald	Natur	Siehe oben
08:09-08:23	Wolken umhüllen den Gipfel	Natur	Siehe oben
08:23-08:34	eigene Schritte	Schrittmotiv	Siehe oben

08:34-09:05	Ameise auf der Karte	Ameise auf Reisen	Ich habe versucht, die "Reise" der Ameise mit einem möglichst "frechen" Xylophon-Motiv darzustellen. Ich habe ein Xylophon eingesetzt, da sein Klang meiner Meinung nach am besten zu Ameisen passt. Der harmonische Boden wird durch die Akkorde im Klavier und den gezupften Bass gegeben. Das Klavier habe ich hier gewählt, weil das "Bergpanorama" einen harten Boden darstellt, und das Klavier gut geeignet ist diesen nachzuahmen, da es einen härteren Klang hat als z.B. ein Streicherensemble.
09:05-09:07	Ameise allein	Raupe im Wasser	Da diese Filmsequenz sehr kurz ist, habe ich ihr keine eigene Musik zugeordnet. Es ertönt hier dieselbe Musik wie bei der schwimmenden Raupe.
09:07-09:31	Schwimmende Raupe	Raupe im Wasser	Die fließende Achtelsbewegung der Harfe stellt das Wasser dar. Während das Marimba eine gleichmässige "Raupenmelodie" spielt, versucht das Xylophon eine gewisse Unregelmässigkeit in das Stück zu bringen, was das Ungewöhnliche einer schwimmenden Raupe hervorheben soll.
09:31-09:46	Ameisen tragen eine Raupe	Ameisen mit Raupe	Wieder habe ich für die Darstellung der Ameisen das Xylophon gewählt. Das Quälende dieses Stückes, welches durch die Sechzehntelrepetition des immer gleichen Tones im dritten Xylophon und die Tonverdoppelung der Melodie hervorgerufen wird, soll die Qual der Raupe wiedergeben.
09:46-09:56	Ameisenhaufen	Ameisen	Die drei Xylophone versuchen mit ihren verschiedenen Sechzehntelsbewegungen das geschäftige Treiben der Ameisen nachzuahmen.
09:56-10:18	Bienen in Blüten	Bienen	Die Oboe zeichnet mit ihrem schnellen und enggeführten Melodieverlauf den Flug der Biene nach. Ich wählte dafür die Oboe, weil sie am besten den von mir gewünschten Klang wiedergeben konnte. Die anderen Stimmen bilden ein harmonisches Gerüst, welches die Schönheit der Blüten und der Natur darstellen soll.
10:18-10:28	Biene in einer windbewegten Blüte	Bienen	Siehe oben

10:28-10:33	Kleiner weisser Falter	Bienen	Siehe oben
10:33-11:03	Sich putzende Katze	Katze	Der weiche und warme Klang einer Bratsche passt gut zu der Sanftheit einer Katze. Eine möglichst melodische Stimmführung versucht diese noch zu unterstreichen.
11:03-11:17	Amsel auf dem Baum	Vogel und Katze	Das Piccolo schien mir sehr geeignet, um einen Vogel nachzuahmen. Beim Komponieren dieses Stückes versuchte ich mir eine richtige Vogelstimme vorzustellen.
11:17-11:30	Amsel und Katze	Vogel und Katze	Zum Gezwitscher des Vogels kommt hier nun die Katze, welche versucht den Vogel zu fangen. Wieder spielt eine Bratsche die Melodie der, diesmal spielenden, Katze.
11:30-11:42	Grasende Schafe	Schafe	Dieses ruhige Stück soll die Gemütlichkeit der zufrieden grasenden Schafe nachahmen.
11:42-12:22	Ziegen	Ziegen	In einer ähnlichen Stimmung komponiert wie die Schafe, versucht das Stück die "vorwitzigen" Ziegen darzustellen. Dies wird mit der Melodie der 1.Violinen und mit den Einwüfen der 2.Violinen umgesetzt.
12:22-12:25	Ente	Enten	Während die Celli eine leichte Wellenbewegung nachahmen, stellt die Harfe das leise Plätschern des Wassers dar. Auf dieser "Wassergrundlage" wird die Ente von der Melodie eines Englischhorns begleitet. Der Einsatz der Oboe markiert das Auftreten der kleinen Entchen. Ich habe den sanfteren Klang des Englischhorns für die Mutterente und den etwas "frecheren" der Oboe für deren Jungen gewählt.
12:25-12:33	Ente im Schilf	Enten	Siehe oben
12:33-12:51	Mutter Ente und ihre Jungen	Enten	Siehe oben
12:51-13:11	Schwäne	Schwan	Die "Wassergrundlage" bleibt dieselbe wie bei den Enten. Den Part des Schwanes übernimmt ein Cello, welches mir als geeignetes Instrument erscheint, um die majestätische und ruhige Ausstrahlung eines Schwanes nachzuahmen.
13:11-13:16	Schatten eigener Schritte	Schrittmotiv	Siehe oben

13:16-13:20	Regen	Wasser (Regen)	Die Achtels-und Sechzehntelsbewegungen der beiden Harfen sollen die Regenschleier nachzeichnen. Für alle Kompositionen zu Wasser-Filmsequenzen habe ich die gleiche Instrumentierung gebraucht: Celli und Bässe für einen guten Boden, ein Englischhorn, dessen weicher Klang für mich sehr gut zum Wasser passt und zwei Harfen, die das leise Plätschern des Wassers nachahmen können.
13:20-13:38	Kleine Wasserfälle	Wasser (Regen)	Siehe oben
13:38-13:56	Wasser bei Schleuse	Wasser	Die schnelle und lineare Bewegung der doppelt besetzten Harfenstimme unterstreicht das Strömen des Wassers bei der Schleuse.
13:56-14:43	Versch. Ausschnitte eines Wasserfalles	Wasserfall	Das Es im Bass beruht auf der Wahrnehmung eines tiefen Tones, welchen man bei einem Wasserfall deutlich vernehmen kann. Die Harfe zeichnet das herabstürzende Wasser nach und die Perkussion gibt dem Zischen des tobenden Wassers Ausdruck.
14:43-15:17	Verschiedene Wasser	Wassermusik	Wie beim Stück der Enten, ahmen auch hier die Celli eine leichte Wellenbewegung nach. Die zwei Harfen und das Englischhorn spielen dieselbe Melodie, jedoch mit verschiedenen Tonlängen. Während die Melodie bei der 1.Harfe in Achteln verläuft, wird sie von der 2.Harfe in Triolen und vom Englischhorn in Vierteln gespielt. Ich habe so versucht, das Plätschern des Wassers zu komponieren.
15:17-15:29	Wasserspiegelungen	Wasserspiegelung	Die Harmonie der "Wassermusik" wird als ruhiger Klangteppich weitergeführt.
15:29-15:41	Regen auf dem Balkon	Regentropfen	Die Musik bleibt weiterhin in derselben Harmonie. Die Achtelsbewegung der Harfen symbolisiert die Regentropfen.